

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 167 (1894)

Nachruf: Dr. Georg Rellstab : Direktor des Inselspitals Bern
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

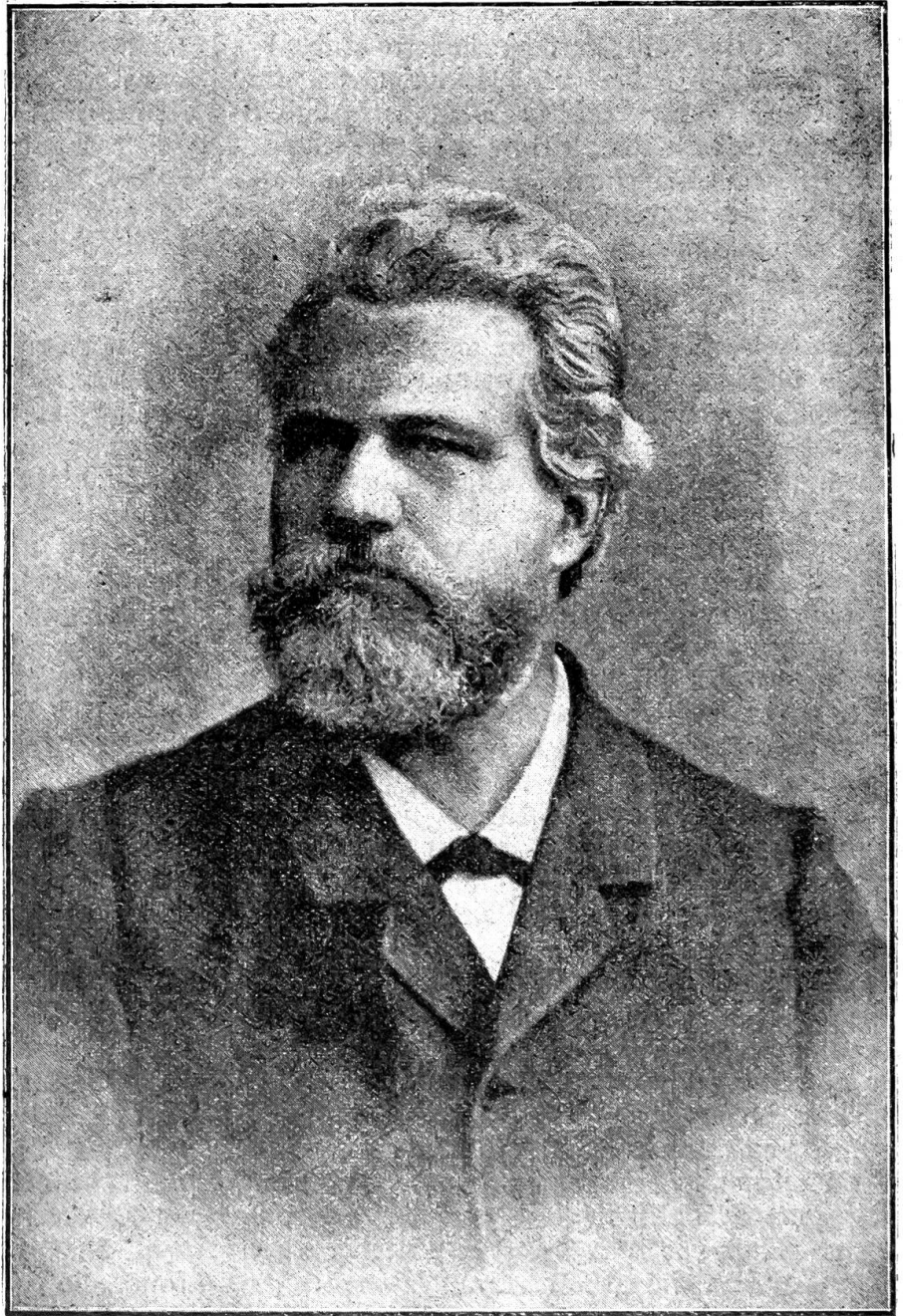
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Georg Rellstab,

Direktor des Inselfspitals in Bern.

In dem am 3. März 1893 erfolgten Hinscheide dieses Mannes hat der Inselfspital, der in seiner jetzigen Anlage und Einrichtung nicht nur eine Zierde des Kantons Bern, sondern aller schweizerischen Krankenanstalten bildet, seinen ersten sachmännischen Vorsteher verloren, dessen Geschäftstüchtigkeit und Hingebung die Anstalt zu einem nicht geringen Teile ihre dermalige erspriessliche Organisation verdankt.

Geboren im Jahr 1838 in Bern, durchlief er die Schulen seiner Geburtsstadt und praktizierte nach wohlbestandenem Examen als Arzt zuerst in Brienz, dann in Riggisberg und siedelte Anfangs der 80er Jahre nach Bern über. Hier hat Rellstab neben seiner ärztlichen Praxis in den verschiedensten Stellungen, als Schulkommissionsmitglied, Mitglied der Inselfdirektion und Präsident des Arztekollegiums etc. gemeinnützig gewirkt. In der erstern Eigenschaft war er ein emsiger Mitarbeiter des Direktionspräsidenten Dr. Lehmann, dessen Nachfolger er wurde. Als dann die Notwendigkeit eines neuen Inselfspitals sich geltend machte, hat er sich in hervorragender Weise an der Lösung der baulichen und der finanziellen Schwierigkeiten beteiligt. Die Ausarbeitung der Reglements für die ganze innere Organisation und Verwaltung des neuen Spitals war wesentlich sein Werk. Nach dem Tode von Oberst Scherz und der Ausscheidung zwischen Inselfkorporation und Waldau wurde dann auch Rellstab an die Spitze der neu organisierten Verwaltung der Inself- und Krankenhaußkorporation berufen und zum Direktor des Inselfspitals gewählt.



Sein warmes Interesse für die Irrenpflege, deren Erweiterung er sich sehr angelegen sein ließ, bethiätigte er als Präsident der Aufsichtskommission der Waldau. Dem Großen Räte gehörte er von 1882—1890 an. Vom Bundesrat wurde er wiederholt zum Mitglied und Präsidenten der eidgenössischen Medizinalprüfungscommission ernannt.